

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0026/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	15.02.2018	zur Kenntnis
Jugendhilfeausschuss	22.02.2018	zur Kenntnis
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	21.03.2018	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Netzwerk Bergisch Gladbach: Förderprogramm des Landes NRW "Bildungs- und Teilhabeberatung (BuT) - Soziale Arbeit an Schulen" - Verschiebung von Stellenanteilen

Inhalt der Mitteilung

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2017 einstimmig die Fortführung des Angebotes „Bildungs- und Teilhabeberatung (BuT) – Soziale Arbeit an Schulen“ für dringend erforderlich erachtet (Drucksachen-Nr. 0231/2017). Die notwendigen Haushaltsmittel für das Jahr 2018 wurden in den Haushalt eingestellt.

Das Land NRW hat mittlerweile eine Fortführung des Förderprogramms „Soziale Arbeit an Schulen“ für die Jahre 2019 bis 2021 angekündigt und in seine mittelfristige Finanzplanung aufgenommen. Unter der Voraussetzung der Bereitstellung der städtischen Mittel ist das Netzwerk Bergisch Gladbach bis Ende 2021 abgesichert. Eine Entscheidung über die städtischen Zuschüsse erfolgt in den jeweiligen Haushaltsberatungen.

Mit dem Förderprogramm des Landes NRW werden im Sozialen Netzwerk Bergisch Gladbach insgesamt 6,13 Personalstellen bei 5 Trägern zu 60 % anteilig finanziert. Die Fördersumme des Landes NRW für das Jahr 2018 beträgt insgesamt 251.045,64 Euro.

Die weiteren 40 % werden durch städtische Haushaltsmittel aufgebracht, wovon die beteiligten Träger einen Eigenanteil von 10 % finanzieren.

Die Stellen verteilen sich aktuell wie folgt:

- 1,00 Stelle bei der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (KJA),
- 1,00 Stelle bei der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach/ Stadtmitte (ev. Kirche),
- 1,00 Stelle bei der GL-Service gGmbH (GL-Service),
- 0,38 Stelle bei der Kreativitätsschule e.V. (Krea) sowie
- 2,75 Stellen beim Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. (Caritas).

Seit dem Abrechnungsjahr 2016 hat die Caritas den ihr zur Verfügung stehenden Stellenanteil nur mit 2,50 Stellen ausgeschöpft. Mit Schreiben vom 12. Januar 2018 verzichtet der Träger deshalb freiwillig auf den nicht genutzten 0,25 Stellenanteil (siehe Anlage 1), dies entspricht einer Reduzierung der Zuwendung im Jahr 2018 um 14.375,15 Euro. Der Fachbereich Jugend und Soziales ist dem Anliegen des Trägers nachkommen und hat die Rahmenvereinbarung für 2018 entsprechend geändert.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises bestehen keine Bedenken, diesen frei gewordenen Stellenanteil an einen der bisher schon involvierten Träger weiterzureichen.

Nach Rücksprache mit den im Sozialen Netzwerk beteiligten Trägern KJA, ev. Kirche und GL-Service stimmen diese zu, dass die Krea den kurzfristig frei gewordenen Stellenanteil übernimmt. Für diese Entscheidung spricht zudem, dass der aktuell zur Verfügung stehende Stellenanteil der Krea für die geplante Ausweitung der inhaltlichen Arbeit im Sozialen Netzwerk Bergisch Gladbach nicht ausreicht. Aus diesem Grund beantragt die Krea, den frei gewordenen Stellenanteil kurzfristig übernehmen zu dürfen und die bestehende Stelle um 0,25 Stellenanteil aufzustocken (siehe Anlage 2). Der Fachbereich Jugend und Soziales hat dem Antrag stattgegeben und hat die Rahmenvereinbarung für 2018 entsprechend aktualisiert. Die Stellenverlagerung ist für das städtische Haushaltsbudget kostenneutral.